

Maronen im Zauberwald

Kinder im Waldkindergarten Bienenbüttel pflanzen Ess-Kastanien

Grünhagen. Die Ess-Kastanie ist der Baum des Jahres 2018. Das haben nun die Kinder im Bienenbütteler Waldkindergarten zum Anlass genommen, in ihrem Zauberwald zehn solcher Bäume zu pflanzen. Der Zauberwald ist eine kleine Parzelle in einer Fichtenschonung, die der Waldkindergarten betreut, erklärt dessen Leiter Norbert Adick. Neben Trauben- und

Stieleichen, Weiß- und Rotbuche und Douglasien wurden dort vor 13 Jahren – damals gab es nach Borkenkäferbefall einen Kahlschlag – Kreuzdorn, Haselnuss, japanische Sichel-tanne, Berg- und Spitzahorn, Eibe, Elsbeere und Ulme angepflanzt.

Für die Waldkindergartenkinder seien Wald und Bäume Selbstverständlichkeiten, sagt Adick. Der Wald im Wechsel

der Jahreszeiten sei eine Konstante für die Kinder. Doch es kommt vor, dass Bäume gefällt und abtransportiert werden, neue Pflanzen wachsen können. „Diese Umbrüche sind massiv, durch die großen Maschinen faszinierend und gehen den Kindern zum Teil auch sehr nahe“, erzählt Norbert Adick. Für die Kleinen sei es ein Aha-Erlebnis, in solche Dimensionen zu schauen und bei einer Pflanzaktion dabei zu sein, erklärt er den pädagogischen Aspekt. Zudem sollen die Kinder im Zauberwald lernen, dass Bäume manchmal Unterstützung, Pflege und Schutz brauchen, um wachsen zu können

Die Marone, oder auch Echte Kastanie, ist eher in südlichen Gefilden beheimatet. Dort stellte die Kastanie, die nicht zu verwechseln ist mit der Rosskastanie, den Menschen seit Jahrtausenden neben ihrem beständigen Holz ihre nahrhaften Früchte als wichtiges Grundnahrungsmittel zur Verfügung. Die Bäume blühen ab einem Alter von etwa 20 Jahren.



Die Waldkindergartenkinder Scylar, Luise und Alina (von links) sind stolz auf die gepflanzten Ess-Kastanie im Zauberwald. Foto: privat